

# **Geleitwort des Zentralverbands der Deutschen Elektrohandwerke (ZVEH) und der Deutschen Elektrotechnischen Kommission im DIN und VDE (DKE) zur VDE-Auswahl für das Elektrotechniker-Handwerk**

## **Inhalt und Zweck der Auswahl**

Durch die rasche Entwicklung der Technik ist es unerlässlich, technische Normen, insbesondere Sicherheitsbestimmungen, in gewissen Zeitabständen zu ändern oder zu überarbeiten.

Die vorliegende Auswahl enthält für den Abonnenten die wichtigsten VDE-Bestimmungen (DIN-Normen mit VDE-Klassifikation) in Anlehnung an das sehr umfangreiche Berufsbild des Elektrotechniker-Handwerks.

Aufgrund der Novelle der Handwerksordnung vom 25. März 1998 wurde das Gewerbe „Elektroinstallateur“ mit den Berufen „Elektromechaniker“ und „Fernmeldeanlagenelektroniker“ zur neuen Bezeichnung „Elektrotechniker“ zusammengefaßt; hierin ist die Änderung des Titels der bisherigen Auswahlreihe begründet. Besonders qualifizierte Handwerksbetriebe dieses Berufszweiges zeichnen sich durch die geschützte Marke „Fachbetrieb für Gebäudetechnik“ aus.

Zweck dieser zusammen mit dem ZVEH inhaltlich erstellten Auswahl ist es, die für die Grundausstattung von Elektrotechnikerbetrieben wichtigsten VDE-Bestimmungen zusammenzustellen und durch Ergänzungslieferungen aktuell zu halten. In enger Zusammenarbeit mit den Bundesfachgruppen des Elektrotechniker-Handwerks im ZVEH wird dieses Nachschlagewerk ständig dem Stand der Technik angepaßt.

Vornormen sind nicht Bestandteil dieser Auswahl, da sie wegen bestimmter Vorbehalte zum Inhalt noch nicht als Norm herausgegeben wurden; ebenso sind Norm-Entwürfe nicht enthalten.

Da jeder Fachbetrieb sein eigenes Leistungsspektrum hat, können einige Normen enthalten sein, die nicht ständig benutzt werden. Andererseits deckt der Inhalt der Auswahl nicht alle speziellen Anwendungsfälle ab. Einen Überblick über alle veröffentlichten DIN-Normen, -Vornormen, -Beiblätter und -Norm-Entwürfe mit VDE-Klassifikation gibt der Band 2 der VDE-Schriftenreihe „VDE-Vorschriftenwerk – Katalog der Normen“, der über den VDE VERLAG, Berlin, auch im Abonnement zu beziehen ist.

Auf das Taschenbuch „DIN-Normen für das Handwerk, Band 2: Elektrotechniker-Handwerk (Elektroinstallation)“ des Beuth Verlages, Berlin, wird besonders hingewiesen (ISBN 3-410-14331-9). Dieses enthält ausgewählte DIN-Normen ohne VDE-Klassifikation als Ergänzung zu den VDE-Bestimmungen dieser Auswahl. Beide sind Bestandteil der bundeseinheitlichen Werkstattausrüstung von Elektroinstallationsbetrieben nach den Richtlinien des Bundes-Installateurausschusses.

## **Normen als Maßstab für technisch richtiges Verhalten**

Die in dieser Auswahl zusammengestellten DIN-Normen mit VDE-Klassifikation sind, wie alle als VDE-Bestimmung gekennzeichneten DIN-Normen, Sicherheitsnormen auf dem Gebiet der Elektrotechnik. Sie beschreiben den zum Zeitpunkt ihres Erscheinens aktuellen Stand der Technik. Ihre Bedeutung wird durch die Bezugnahme in Gesetzen und Verordnungen unterstrichen. Dieser Zusammenhang wird ausführlich in VDE 0022 beschrieben.

Die VDE-Bestimmungen sind nicht einzige, sondern eine Erkenntnisquelle für technisch ordnungsgemäßes Verhalten im Regelfall. Es ist auch zu berücksichtigen, daß VDE-Bestimmungen nur den zum Zeitpunkt der jeweiligen Ausgabe herrschenden Stand der Technik berücksichtigen können. Durch das Anwenden der VDE-Bestimmungen entzieht sich niemand der Verantwortung für eigenes Handeln.

## **Die Normung im europäischen und internationalen Zusammenhang**

Mit der Schaffung des Europäischen Binnenmarktes wurden weite Bereiche der nationalen Eigenbestimmung zugunsten des Abbaus von technischen Handelshemmnissen aufgegeben. Inhalt und Anzahl der Deutschen Normen werden somit weitgehend in den internationalen und regionalen Normungsgremien erarbeitet, in welche die in den deutschen Normungsgremien abgestimmte nationale Position eingebracht wird.

Für den Bereich der Europäischen Elektrotechnischen Normung werden diese Entscheidungen durch CENELEC (Europäisches Komitee für Elektrotechnische Normung) herbeigeführt. Die vielfältigen rein nationalen Normen, technischen Regeln usw. wurden in Europa inzwischen durch Europäische Normen (EN) oder Harmonisierungsdokumente (HD) auf dem Gebiet der Elektrotechnik weitgehend ersetzt. Diese können auf unterschiedliche Weise entstehen, z. B.:

- als Vorschläge der interessierten Fachkreise über die nationalen Normungsorganisationen oder durch kooperierende Konsortien direkt bei CEN bzw. CENELEC;
- auf Basis einer rein nationalen Norm, die zur Europäischen Harmonisierung vom betreffenden Nationalen Komitee bei CENELEC bzw. CEN eingereicht worden ist.

Alle Europäischen Normen müssen von jedem CEN/CENELEC-Mitglied in das eigene nationale Normenwerk übernommen und entgegenstehende nationale Normen zurückgezogen werden.

Für die betroffenen deutschen Fachkreise bedeutet das, daß sie weiterhin in vollem Umfang in die notwendige Normungsarbeit und die Gestaltung des Normenwerks eingebunden sind. Auch der ZVEH beteiligt sich als betroffener Fachkreis an der Ausarbeitung der in dieser Auswahl enthaltenen Normen, womit auch künftig **die Interessen des Handwerks wirkungsvoll vertreten** werden.

Frankfurt am Main, im April 2000

Zentralverband der Deutschen  
Elektrohandwerke (ZVEH)

Deutsche Elektrotechnische Kommission  
im DIN und VDE (DKE)